

Christiane Reithofer

Wien ohne Geld erleben



101 großartige Dinge,
die Du in Wien kostenlos unternehmen kannst



© des Titels »Wien ohne Geld erleben« [978-3-7423-0724-8]
2019 by riva Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH, München
Nähere Informationen unter: <http://www.rivaverlag.de>

Wien

im Steckbrief



Einwohnerzahl: 1,889 Millionen

Einwohner je km²: 4553

Auch bekannt als:

Donaumetropole, Kaiserstadt, Walzerstadt

Typisch Wien? Wichtige Assoziationen und Vorurteile:

Prater, Donau, Heurige, Wienerwald, Wiener Schmä, Wiener Grant, Austria Wien, SK Rapid, Wolfgang Amadeus Mozart, Johann Strauss, Walzer, Opernball, Beisl, Fiaker, Habsburger, Wiener Schnitzel, Melange, Sachertorte, Hundertwasserhaus, Jugendstil, Naschmarkt ...

Wien als Playlist:

1. »Es lebe der Zentralfriedhof« – Wolfgang Ambros
(Das Lied zur morbid-fröhlichen Grundeinstellung der Wiener)
2. »Der Radetzky-Marsch« – Johann Strauss
(Weil früher einfach alles besser war)
3. »Wien« – DROOGIEBOYZ (Willkommen im 21. Jahrhundert)

© des Titels »Wien ohne Geld erleben« (978-3-7423-0724-8)
2019 by riva Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH, München
Nähere Informationen unter: <http://www.rivaverlag.de>

Wien ohne Geld erleben

Spätestens seit Wien in Städterankings regelmäßig auf vorderen Plätzen landet oder das Ranking sogar ganz anführt, ist die österreichische Hauptstadt zum internationalen Hotspot geworden. Doch was macht die Stadt an der Donau eigentlich so lebens- und liebenswert? Vielleicht liegt es daran, dass die Millionenmetropole trotz aller modernen Entwicklungen ihren ganz eigenen Charme bewahrt hat. Wien ist eine Stadt der Gegensätze, die immer wieder für Spannung sorgen. Die beeindruckenden historischen Prachtbauten werden von aufregender zeitgenössischer Architektur wie dem DC Tower flankiert. Auf den Märkten treffen sich Ur-Wiener und Menschen aus aller Herren Länder. Und längst hat sich zur traditionellen Kaffeehaus- und Heurigenkultur eine junge, zeitgemäße Gastronomie gesellt. Wien ist einfach immer eine Reise wert.

Und damit die nicht zu sehr ins Geld geht, lädt dieser Guide dazu ein, die Stadt in 101 kostenlosen Erlebnissen zu entdecken. Erlebe



die Oper vor der Oper, trainiere im FreeGym, entspanne auf der Donauinsel, besuche gratis Konzerte oder Theateraufführungen, verirr dich auf dem Zentralfriedhof, bade nackt in der Donau, werde ein U-Bahn-Star und sei beim Festival der Straßenkünstler dabei. Überall in Wien gibt es kostenlose Freizeit- und Kulturangebote sowie besondere Orte, die es zu entdecken lohnt. Hinzu kommen Angebote für Familien und auch das eine oder andere Abenteuer. Lass dich von 101 Erlebnissen inspirieren und lerne Wien in all seinen Facetten kennen.

Über die Autorin: Christiane Reithofer lebt seit über 25 Jahren als Kärntnerin in Wien. Sie arbeitet als Beraterin für Markensprache und Unternehmenskommunikation und schreibt am liebsten Texte aller Art. Sie liebt es, andere Städte zu bereisen und kommt doch immer wieder gerne nach Wien zurück. Das urbane Angebot einer Millionenstadt kombiniert mit der Wiener Gemütlichkeit und den vielen Grünräumen machen die Stadt für sie besonders lebens- und liebenswert.





1. Wandle auf des Kaisers Spuren durch den Schloss- park Schönbrunn.

Wer möchte nicht manchmal lustwandeln wie ein Kaiser? Über Kieswege schreiten, sich an bunten Blumenbeeten erfreuen, ein Brunnlein entdecken und dem Vogelgezwitscher lauschen... im Schlosspark Schönbrunn ist das eine leichte Übung. Das imperiale Flair ist hier so deutlich zu spüren, dass man wirklich meint, dem Kaiser gleich über den Weg laufen zu können. Wie für Parkanlagen des 18. Jahrhunderts üblich, gibt es viel zu entdecken: Statuen, die sich aus dem Gebüsch emporrecken, »echt nachgebaute« römische Ruinen, einen Obelisen und natürlich den namensgebenden »schönen Brunnen«, der leider oft übersehen wird, weil er ein bisschen versteckt ist. Wirklich lohnend im Schlosspark



Römische
Ruinen im
Schlosspark
Schönbrunn

ist der Aufstieg zur Gloriette, die wie eine Krone auf dem Schönbrunner Berg sitzt. Von dort bietet sich ein hübscher Blick auf den Park, das Schloss und die Stadt im Hintergrund.

Tipp: Alljährlich Ende Juni findet im Schlosspark das Sommernachtskonzert statt. Unter freiem Himmel (und bei freiem Eintritt) bieten die Wiener Philharmoniker Musikgenuss vor imperialer Kulisse.

Standort: Schönbrunn, 1130 Wien • **Öffnungszeiten:** täglich 6:30 Uhr bis 17:30/21:00 Uhr (jahreszeitenbedingt) • **Wie kommt man hin?** U4 Schönbrunn • **Weitere Informationen:** www.schoenbrunn.at www.sommernachtskonzert.at

2. Fahr einmal rund um den Ring mit der Bim.

Wichtig zu wissen für Nicht-Wiener: »Bim« heißen hier in Wien die Straßenbahnen und sie heißen so, weil sie bei Gefahr laut »bimmeln«. Durch die geschickte Kombination der Linien 1 und 2 gelingt es dir, mit einem normalen Öffi-Ticket eine fußschonende Sightseeing-Runde der Extraklasse zu drehen, nämlich einmal rund um die Wiener Ringstraße. Die Wiener Ringstraße wurde anstelle der alten Stadtmauer Mitte des 19. Jahrhunderts als Prunkstraße erbaut, hat eine stattliche Länge von 5,2 Kilometern und zählt zum UNESCO-Weltkulturerbe. Links und rechts aufgefädelt stehen viele der bedeutendsten Bauwerke Wiens wie die Staatsoper, das Kunsthistorische und Naturhistorische Museum, das





Stadtrund-
fahrt mit der
Bim

Heldentor zur Hofburg, das Parlament, das Rathaus, das Burgtheater, die Universität, die Börse sowie unzählige Palais, die Sternwarte Urania und viele mehr.

Wie kommt man hin? Startstation = Endstation Schwe-
denplatz (U1, U4) mit der Straßenbahnlinie 2 in Rich-
tung Dornbach; bei der Station Oper/Karlsplatz um-
steigen in die Linie 1 in Richtung Prater Hauptallee



3. Bestaune die moderne Architektur und das studentische Gewusel am WU-Campus.

Für Liebhaber der modernen Architektur ist der Besuch
des 2013 neu eröffneten Campus der Wiener Wirt-
schaftsuniversität ein Muss, doch auch für »Normal-



sterbliche« zahlt sich ein Besuch aus. Sieben Gebäudekomplexe umschließen großzügig angelegte Freiflächen und so wird die WU zu einer richtigen kleinen Stadt in der Stadt. Tauche ein in das studentische Gewusel, setz dich auf eine Bank und lass dich inspirieren vom futuristischen Design des Library und Learning Centers von Zaha Hadid, dem »rostigen« Teaching Center oder vom abwechslungsreichen Formen- und Fassadenspiel des Department 4. Bei laufendem Studienbetrieb sind die Gebäude übrigens zum Teil kostenlos zugänglich.

Standort: Welthandelsplatz 1, 1020 Wien • **Öffnungszeiten:** Campus immer frei zugänglich, Gebäudeöffnungszeiten abhängig vom Vorlesungsbetrieb • **Wie kommt man hin?** U2 zwischen den Stationen Messe-Prater und Krieau • **Weitere Informationen:** www.wu.ac.at/universitaet/campus



4. Geh in die Oper vor der Oper.

Die Wiener Staatsoper zählt zu den bedeutendsten Opernhäusern der Welt und es ist nicht übertrieben zu behaupten, dass sich hier Weltstars die Türklinke in die Hand geben. Gute Karten zu bekommen kann allerdings schwierig sein und richtig ins Geld gehen. Doch im Rahmen der Aktion »Oper live am Platz« macht das »Haus am Ring« große Produktionen frei zugänglich. Im April, Mai, Juni, September und rund um Silvester werden etwa 80 Vorstellungen aus der Welt der Oper und des Balletts auf einer 50 Quadratmeter großen Videowall live auf den Herbert-von-Karajan-Platz vor der Oper übertragen.

Standort: Wiener Staatsoper, Opernring 2, 1010 Wien
• **Wie kommt man hin?** U1, U2, U4 Karlsplatz, diverse Straßenbahnen • **Weitere Informationen:** www.wiener-staatsoper.at



5. Entspann dich im Hof des alten AKH.

Das Areal des ehemaligen Allgemeinen Krankenhauses, von den Wienern nur »altes AKH« genannt, ist eine grüne Oase mitten in der Stadt. Im Sommer spenden die mächtigen Bäume wohltuenden Schatten, grüne Wiesen laden zum Picknicken ein und ein Kinderspielfeld sorgt für die Unterhaltung der ganz Kleinen. In der Vorweihnachtszeit wird ein Weihnachtsdorf auf-

Oper live
am Platz: 80x
kostenloser
Kulturgenuss



© des Titels »Wien ohne Geld erleben« 1978-3-7423-0724-6
2019 by riva Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH, München
Nähere Informationen unter: <http://www.rivaverlag.de>

Entspannen
unter dem
Judasbaum im
Alten AKH

gebaut. Die Gebäude rund um die Innenhöfe gehören heute der Universität Wien und beheimaten Hörsäle, Serviceeinrichtungen für Studierende sowie Geschäfte, Büros und Gastronomiebetriebe. Ein buntes Treiben ist hier also garantiert.

Tipp: Vor allem wenn der zehnstämmige Judasbaum im April oder Mai in voller Pracht rosa erblüht, ist das Areal eine Augenweide.

Standort: Spitalgasse 2, 1090 Wien • **Wie kommt man hin?** Straßenbahn: 33, 5, 33, 43, 44 Lange Gasse oder Bus 13 A Skodagasse • **Weitere Informationen:** www.campus.univie.ac.at



6. Mach einen Familienausflug in den Kurpark Oberlaa.

Mit seinen Spielplätzen, Teichen und seinem Tiergehege ist der Kurpark Oberlaa ein beliebtes Ausflugsziel bei Groß und Klein. Der Park wurde 1974 für die Wiener Internationale Gartenschau angelegt und verzaubert nach wie vor mit seinen kleinen Themengärten: Lustwandle durch den Barocken Brunnengarten oder das Blumenlabyrinth, finde deine innere Mitte im Japanischen Garten, taumle durch den Liebesgarten oder mach dich schlau im Allergiegarten. Für kleine Parkliebhaber gibt es auch allerhand zu sehen und zu erleben. In den Teichen schwimmen Entenfamilien und Schwäne und im großen Tiergehege lassen sich Alpakas, Zwergziegen



und Brillenschafe am Zaun streicheln. Außerdem gibt es ein Skateland, einen Kletterpark mit Boulderwand, Spielplätze und eine Riesenschaukel. Wenn du müde bist, such dir einfach einen der weißen Liegestühle und ruh dich aus, denn hier lässt es sich vorzüglich auch einfach nur mit der Seele baumeln.

Standort: Kurpark Oberlaa, zwischen Kurbadstraße, Laaer-Berg-Straße und Filmteichstraße, 1100 Wien
• **Wie kommt man hin?** 68A Kurpark Nordeingang, U1 Oberlaa • **Öffnungszeiten:** täglich 6 bis 18/22 Uhr (jahreszeitenabhängig) • **Weitere Informationen:** www.wien.gv.at/umwelt/parks/anlagen/kurparkoberlaa.html



Gegensätze
ziehen sich an:
Haas-Haus und
Stephansdom



7. Betrachte die Spiegelungen des Stephansdoms im Haas-Haus.

Steht man am Stephansplatz vor dem Dom und blickt man an der Fassade des gewaltigen gotischen Bauwerks empor, so findet man eine Unzahl an Details, die von den Steinmetzmeistern ihrer Zeit liebevoll und kunstvoll geschaffen wurden. Doch es lohnt sich durchaus, dem »Steffl« einmal den Rücken zuzuwenden. Seit 1990 spiegelt sich der Dom nämlich in der Glasfassade des Haas-Hauses und je nachdem, wie man sich dreht und wendet, eröffnen sich immer neue Perspektiven und

Blickwinkel im Zusammenspiel mit dem Himmel und den Wolken. Der Bau des modernen Haas-Hauses genau gegenüber des altherwürdigen Doms war natürlich – wie könnte es anders sein – ein Skandal!

Tipp: Wenn du schon dort bist, solltest du dir den Stephansdom natürlich auch von innen ansehen!

Standort: Haas-Haus, Goldschmiedgasse 3, 1010 Wien

• **Öffnungszeiten:** täglich 24 Stunden • **Wie kommt man hin?** U1, U3 Stephansplatz

8. Schau dir den aktuellen Tatort im Kino an.



War der Gärtner diesmal vielleicht doch der Mörder? Jeden Sonntag um 20:15 Uhr ist »Tatort-Zeit« in hunderttausenden österreichischen und deutschen Wohnzimmern. In Wien kannst du den aktuellen Tatort auch kostenlos im Kino anschauen, und zwar im Top-Kino und im Schikaneder, zwei der Wiener unabhängigen Programmkinos mit ganz besonderem Flair. Das Schikaneder-Kino ist übrigens das älteste durchgehend bespielte Kino der Welt. Abgesehen von den sonntäglichen Umsonst-Tatorten finden passionierte Cineasten in beiden Kinos ein umfangreiches Programm an Filmhighlights jenseits des Mainstreams.

Standort Schikaneder Kino: Margaretenstraße 24, 1040 Wien • **Wie kommt man hin?** U1, U2, U4 Karlsplatz, 59A Schleifmühlgasse • **Weitere Informationen:** www.schikaneder.at

Standort Top Kino: Rahlgasse 1, 1060 Wien • **Wie kommt man hin?** U2 Museumsquartier, 57A Rahlgasse
• **Weitere Informationen:** www.topkino.at



9. Entspann dich auf der Donauinsel.

Eigentlich könnte man fast ein eigenes Buch füllen mit 100 Dingen, die man auf der Donauinsel erleben kann und die nichts kosten. Mit ihren 21 Kilometern Länge und einer Breite bis zu 250 Metern ist sie eine gewaltige Freizeitoase – mitten im Fluss. Bewegungswillige können dort Rad fahren, skaten, joggen, einfach nur spazieren oder einen der zahlreichen Ballspielplätze nutzen. Jene, die lieber essen als sporteln, freuen sich über die öffentlichen Grillzonen und Picknickwiesen. Bei sommerlicher Hitze empfiehlt sich der Sprung ins kühle Nass an einem der frei zugänglichen Badeplätze. Ein eigener Familienstrand



Naturidylle
mitten in
Wien: die
Donauinsel

© des Titels »Wien ohne Geld erleben« (978-3-7423-0724-8)
2019 by riva Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH, München
Nähere Informationen unter: <http://www.rivaverlag.de>

mit recht flachem Wasser entlastet elterliche Nerven und der riesige Wasserspielplatz lässt dafür Kinderherzen höherschlagen. Naturliebhaber kommen natürlich auch auf ihre Kosten: An den ruhigeren Ufern und in den Biotopen findest du viele seltene Tier- und Pflanzenarten. Und die friedliche Abendstimmung um die Zeit des Sonnenuntergangs, die muss man einmal erlebt haben.

Tipp: Kein echter Geheimtipp, aber unbedingt eine Erwähnung wert ist das Donauinselfest. Jährlich lockt das dreitägige Musikfestival rund 3 Mio. Besucher auf die Insel und ist somit das größte Festival Europas.

Standort: Donauinsel • **Wie kommt man hin?** U1 Donauinsel, U2 Donaumarina, U6 Neue Donau • **Weitere Informationen:** www.donauinsel.wien.at

10. Sitz auf einem Enzi.

Die bunten Outdoor-Loungemöbel mit ihrem markanten geometrischen Design sind mittlerweile ein fixer Bestandteil des großen Innenhofes im MuseumsQuartier (MQ) und erlangten innerhalb von kürzester Zeit Kultstatus. In den Sommermonaten ist der große Platz zwischen den Museen ein beliebter Treffpunkt für junge Leute und es ist mitunter gar nicht so einfach, einen Enzi zu ergattern. Ist das einmal geschafft, lässt es sich auf den Möbeln herrlich sitzen, liegen oder lümmeln. Genieße die Mischung aus den barocken Gebäuden der ehemaligen kaiserlichen Hofstallungen und der modernen Architektur. Die Kombination ist hier besonders spannend und doch harmonisch gelungen und schafft eine ganz besondere Atmosphäre. Ab 2020 wird das MQ um eine



Lesen,
plaudern,
chillen: die Enzis
sind für alle da



© des Titels »Wien ohne Geld erleben« (978-3-7423-0724-8)
2019 by riva Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH, München
Nähere Informationen unter: <http://www.rivaverlag.de>

Gratis Last-
Minute-Eislaufen
beim Wiener
Eistraum

weitere Attraktion reicher: Eine öffentlich zugängliche Dachterrasse wird dann zum Verweilen einladen und einen herrlichen Blick auf die Wiener Altstadt freigeben.

Tipp: Im Sommer finden im Innenhof oft Konzerte und Lesungen statt.

Standort: MuseumsQuartier, Museumsplatz 1, 1070 Wien • **Wie kommt man hin?** U2, U3 Volkstheater, U2 MuseumsQuartier • **Weitere Informationen:** www.mqw.at

11. Geh Last-minute- Eislaufen am Wiener Eistraum.



Alle Jahre wieder – gleich nach der Weihnachtszeit – verwandelt sich der Rathausplatz zu einer riesigen Eislandschaft. Verschlungene Eispfade führen dann durch den Park und über eine lange Rampe gelangst du zum Sky Rink, einer Eisterrasse »im 1. Stock« sozusagen. Mittlerweile hat der Eistraum schon eine Größe von 9000 Quadratmetern erreicht und jedes Jahr kommen ein paar mehr dazu. Das hat natürlich seinen Preis... allerdings nur bis 21:30 Uhr, denn in der letzten halben Stunde fahren alle gratis!

Tipp: Für Anfänger und Kinder gibt es in der nördlichen Parkhälfte zwischen 10 und 16 Uhr bzw. am Wochenende ganztags eine 500 Quadratmeter große kostenlose Eisfläche zum Üben.